

Schulgemeinde Untereggen

Unterlagen zur
Bürgerversammlung 2015



Inhaltsverzeichnis

Bürgerversammlung	3
Vorwort der Schulratspräsidentin	4
Bericht des Schulrates	5
Behörden und Lehrerschaft	11
Finanzen	12
Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission	21
Antrag zur Genehmigung der Inkorporationsvereinbarung	22
Antrag zur Änderung der Gemeindeordnung der Schul- gemeinde Untereggen	24
Ferienplan für die Schuljahre 2015–2018	25

Bürgerversammlung

Ort

Spielbühlhalle Untereggen

Datum

Montag, 23. März 2015

Beginn, 19.30 Uhr

Organisatorisches

Die detaillierte Jahresrechnung 2014 kann ab sofort abgeholt oder bestellt werden bei:

Schulgemeinde Untereggen

Sekretariat

Mittlerhof 30

9033 Untereggen

Tel. 071 868 90 96

Geschäftsordnung / Traktanden Schulgemeinde

1. Jahresrechnung 2014

2. Voranschlag 2015

3. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission

4. Antrag zur Genehmigung der Inkorporationsvereinbarung

5. Antrag zur Änderung der Gemeindeordnung der Schulgemeinde für die restliche Amtsdauer

6. Allgemeine Umfrage

Stimmrecht

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und -bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht von Gesetzes wegen von der Teilnahme ausgeschlossen sind (vgl. Art. 31 und 32 der Kantonsverfassung, Art. 69 des Gemeindegesetzes).

Stimmausweise und Unterlagen

Fehlende oder verloren gegangene Stimmausweise und Broschüren werden bis Montag, 23. März 2015, 17.00 Uhr, durch das Schulsekretariat Untereggen ausgestellt oder ersetzt.

Zutritt

Zutritt zur Bürgerversammlung haben Stimmberechtigte, die den Stimmausweis vorweisen. Nichtstimmberechtigte werden als Zuhörer auf getrennten Plätzen zugelassen.

Protokoll der Bürgerversammlung

Das Protokoll liegt gestützt auf Art. 49 des Gemeindegesetzes vom 7. bis 21. April 2015 bei der Gemeinderatskanzlei öffentlich auf.

Vorwort

Liebe Untereggerinnen und Unteregger

Die Jahre ziehen in einem immer rasanteren Tempo vorbei! Das haben Sie sicher auch schon gedacht oder es zu anderen gesagt. Erstaunlicherweise höre ich diese Aussage in den letzten Jahren auch vermehrt von Kindern und Jugendlichen. Dies sollte vielleicht ab und zu mal Grund sein, innezuhalten und nachzudenken, warum dies wohl so ist.

Ich glaube, die Kinder und Jugendlichen von heute erleben die Zeit als rasend schnell, weil die gesamte Umgebung sich dermassen schnell verändert. «Alles bleibt anders!» Sicherlich tragen technische Errungenschaften wie mobile Telefone und Internet das ihre auch dazu bei und so erachte ich es als grosse Herausforderung, bewusst Tempo aus dem Alltag zu nehmen. Ist nicht weniger manchmal mehr?

Inmitten dieser Herausforderungen haben wir auch in diesem Jahr an unserer Schule gearbeitet. Die Tätigkeitsfelder sind unglaublich vielfältig, was die Arbeit für den Schulrat sehr interessant macht - erfordert aber von jedem einzelnen Beteiligten einen grossen zeitlichen und auch emotionalen Einsatz. Dafür bedanke ich mich an dieser Stelle herzlich bei meiner Kollegin und meinen Kollegen!

Herzlichen Dank auch allen Lehrpersonen, dem Hauswartsteam, allen Personen, die unsere Schule in irgendeiner Form tatkräftig unterstützen und weiterbringen, und allen Eltern unserer Schulkinder für die offene und wohlwollende Art unserer Schule gegenüber.

Das zweite Jahr dieser Amtsperiode geht zur Neige. Der Schulrat hat sich nebst dem Tagesgeschäft intensiv mit dem Projekt der Einheitsgemeinde auseinandergesetzt. Im Frühling legten wir gemeinsam an einem internen Workshop die strategischen Ziele für diese Amtsperiode fest. Diese strategischen Ziele sollen eine Art Wegweiser unserer Arbeit sein.

Wie bereits seit Längerem angekündigt, war die Zeit überreif, die Sanierung des Kindergartens «Im Rank» vorzubereiten. In intensiven, zeitaufwändigen Diskussionen haben wir sämtliche Pros und Kontras abgewogen, sodass wir Ihnen im November einen klaren Vorschlag zur Abstimmung vorlegen konnten. Ich danke Ihnen an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für die breite Zustimmung zu diesem Projekt. Wir stecken bereits mitten in der weiteren Arbeit und freuen uns schon jetzt auf unseren «neuen alten» Kindergarten!

«Alles bleibt anders» und rasant geht es auch bildungspolitisch für die Schule Unteregggen in der nächsten Zeit weiter. Bereits jetzt wird der neue Berufsauftrag in den Schulen des Kantons St. Gallen umgesetzt. Die Schulgemeinden sind gefordert und stellen sämtliche Arbeitsverträge aufgrund der neuen Berechnungsvorgaben aus. Umgesetzt wird der neue Berufsauftrag ab 1.8.2015 mit der reduzierten Lektionentafel. Sicherlich haben Sie in den Medien über den Lehrplan 21 gelesen. Unsere Schule wird ab Frühjahr 2016 an den kantonalen Weiterbildungen teil-

nehmen und den Lehrplan anschliessend einführen. Gerne informiere ich Sie an der Bürgerversammlung aus erster Hand über die entsprechenden Veränderungen.

Es steht ein arbeitsintensives und herausforderndes Jahr für die Schule Unteregggen an. In den Arbeiten rundherum ist es mir ein grosses Anliegen, dass wir den Schulbetrieb in Ruhe führen können und unsere Schulkinder von all dem nichts spüren. Dass genügend Zeit vorhanden ist, damit die Qualität des Unterrichts und der Infrastruktur so hoch ist, dass die Mädchen und Buben voller Freude in die Schule gehen und optimal gefördert werden können!

«Alles bleibt anders», und dies erst noch rasend schnell!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen möglichst viel Zeit, Musse, Bewusstsein und die Möglichkeit, ab und zu das Rad der Zeit etwas zu verlangsamen!

Petra Gächter-Pfändler, Schulratspräsidentin

Keine Zeit

*keine Zeit
immer
höher, weiter, schneller
läuft
das Leben
an einem vorbei

morgen werden
wir es anhalten
falls wir Zeit dazu haben*

Engelbert Schinkel

Bericht des Schulrates

1 Schule

1.1 Besondere Anlässe und Themen

Verschiedene klasseninterne oder -übergreifende Anlässe haben stattgefunden:

Januar:

- 1.–6.Kl.: Elterngespräche
- 5.Kl.: Verkehrsunterricht
- 6.Kl.: Theorieunterricht
- 6.Kl.: Velofahrprüfung

Februar:

- KiGa–6.Kl.: Agathabrot
- 1.–4.Kl.: Kinderkonzert Tonhalle
- 1.–4.Kl.: Schlittschuhlaufen
- 1.–4.Kl.: Skitag Malbun
- 5. Abfallunterricht
- 5./6.Kl.: Skilager Flumserberg

März:

- 1.–2. Kl.: «Allerlei rund ums Ei»
- Naturmuseum SG
- 3.–6.Kl.: Englisch-Elternabend
- 6.Kl.: Sexualpädagogik
- 6.Kl.: Übertrittsgespräche

April:

- 5./6.Kl.: Geködert (Suchtprävention)
- KiGa–6.Kl.: Autorenlesung: Patrick Addai

Mai:

- 2./5.Kl.: Abfallunterricht
- 3./4.Kl.: Verkehrserziehung (Verkehrsgarten)

Februar



Juni:

KiGa/1.Kl.:	Einschulungs-Elternabend
KiGa.:	«Chindireisli»
	Piratenplatz Steinach
KiGa:	Purzelbaum-Piratenfest
1./2.Kl.:	Schulreise «Heiden – Weihnacht»
3./4.Kl.:	Sommerlager «Toggenburg»
5./6.Kl.:	Sommerlager «Rickenbach SZ»
6.Kl.:	Verkehrserziehung
	«Fahrradprüfung/Praxis»
KiGa–6.Kl.:	Jahresschlusskonzert Musik- schülerinnen und -schüler

Juli:

KiGa–6.Kl.:	Schuljahresschlussfeier
5.Kl.:	Badibesuch Rorschach
6.Kl.:	Abschluss-Tag im Säntispark
5./6.Kl.:	15. Ausgabe «Spielbüelblatt»

August:

1.–6.Kl.:	Schuljahresbeginnfeier
5./6.Kl.:	Beachvolleyball-Training
KiGa:	Besuch Polizist
2./5.Kl.:	Zahnprophylaxe
1.–4.Kl.:	Begegnungsplatz Kellen
3./4.Kl.:	Elternabend
5./6.Kl.:	Elternabend

März**Mai**

September:

- 1.–6.Kl.: Sporttag
- KiGa–6.Kl.: Walter Zoo: Tierische Tricks
- 3.–6.Kl.: sCOOL-Projekt:
Orientierungslauf

Oktober:

- KiGa–2.Kl.: Pausenapfelaktion
- KiGa.: Bauernmarkt St. Gallen
- 2./6.Kl.: Zahnprophylaxe
- 3./4.Kl.: Süssmost pressen auf dem Schulareal
- Team/SR: Schilf, Strategische Planung/ SEM/
Kornhausmuseum

November:

- KiGa–2.Kl.: Laternenumzug
- KiGa–6.Kl.: Tag der Pausenmilch
- 3./4.Kl.: Besuch Verkehrspolizist
- 5./6.Kl.: Nationaler Zukunftstag

- 6.Kl.: «Fladetag», Besuchsmorgen
- 6.Kl.: Türöffnertag OS Goldach
- 6.Kl.: Elterngespräche

Dezember:

- KiGa–6.Kl.: Schulclaus
- 3./4. Kl.: Umrahmung «Senioren-Weihnacht»

Oktober



September



November



1.2 Personelles

Im Laufe der Schuljahre 2013/2014 und 2014/2015 hat es folgende Änderungen im Schulteam gegeben:

Christine Brasser

Eine Ära der Schule Untereggen geht zu Ende! Die Ära von Christine «Chrigel» Brasser. Sie wird per 31.7.2015 frühzeitig in Pension gehen.

Seit dem 21.4.1975 unterrichtet sie mit vollem Einsatz, totalem Herzblut und viel Freude und Humor an unserer Schule. 40 Jahre Lehrerin in Untereggen!!! Eine wahre Glanzleistung und so ist es auch nicht verwunderlich, dass sie unsere Schule über all die Jahre sehr geprägt hat. Einige



Eltern von jetzigen Schulkindern haben bereits selber bei «Chrigel» die Schulbank gedrückt.

Christine Brasser war in all den Jahren immer offen für alles. Sie hat es verstanden, bis zum Schluss am Puls der neusten Schulentwicklungen zu bleiben und hat ihre Freude an der Arbeit mit den Kindern bewahrt. Christine war bekannt für ihre vielen guten Ideen und hat sich auch immer tatkräftig für neue Lehrpersonen eingesetzt. Im Schulrat wirkte sie aktiv mit als Lehrpersonenvertreterin. Für unser Schulteam ist sie seit jeher eine riesige Stütze. Es werden viel Know-how, Wissen und lustige alte Geschichten verloren gehen.

Sie war über all die Jahre auch sehr präsent in unserem Dorf – Schnitzelbänke und die dazugehörigen, von ihr gestalteten Plakate haben unsere Dorffasnacht während vieler Jahre aufgepeppt. Ihre unnachahmlichen Theaterqualitäten konnten an manch einer Abendunterhaltung der Bürgermusik Untereggen bestaunt werden.

So lassen wir sie nur ungerne auf ihren eigenen Wunsch ziehen. Wir alle wünschen ihr von ganzem Herzen alles Gute für die Zukunft. Möge ihr Humor weiterhin andere zum Lachen bringen und möge sie viele Dinge erleben, die sie mit Freude und Zufriedenheit ausfüllen.

Edith Schaller

Seit dem 1. März 2014 wird unsere Schulverwaltung durch Edith Schaller betreut. Sie hat als ehemalige Schulbuchhalterin aus Rorschach einen grossen Rucksack an Erfahrung mitgebracht und unsere Schulgemeinde kann davon nur profitieren. Zusätzlich zum Teilpensum auf der Schulverwaltung hat sie auf der politischen Gemeindeverwaltung Aufgaben übernommen. Diese Verbindung zwischen Schul- und Politischer Gemeinde ist für uns auch sehr wertvoll.

Nicole Lanter

Schulrätin Nicole Lanter hat im November aus persönlichen Gründen ihren Rücktritt aus dem Schulrat bekannt gegeben. Der Schulrat hat diesen Entscheid zur Kenntnis genommen.

Wir danken Nicole Lanter ganz herzlich für ihren grossen und engagierten Einsatz zugunsten unserer Schule. Für die Zukunft wünschen wir alles Gute!

Da wir mitten im Prozess zur allfälligen Umstrukturierung in eine Einheitsgemeinde sind und die Hälfte der Amtsperiode vorbei ist, schlägt der Schulrat vor, den vakanten Sitz nicht neu zu besetzen. Der Schulrat tritt an der diesjährigen Bürgerversammlung mit dem Antrag auf eine Änderung der Gemeindeordnung der Schulgemeinde Untereggen an Sie (siehe Traktandum 5).

Stefan Ingold

Stefan Ingold hat im Jahre 2014 den Prozess der systematischen lohnwirksamen Qualifikation durchlaufen. Er wurde vom Schulrat aufgrund seiner sehr guten Leistungen per 1.1.2015 in die nächste Lohnklasse befördert.

1.3 Begabungsförderung

Auch in diesem Jahr wurde im Schulischen Enrichment Modell SEM motiviert und fleissig gearbeitet. Das Modell erstreckt sich vom grossen Kindergarten bis zur sechsten Klasse.

Die grossen Kindergärtler durften in Gruppen experimentieren und skizzieren. Die Erst- und Zweitklässler beschäftigten sich in Mensch und Umwelt mit den Küken und machten SEM-Arbeiten dazu. Danach durften sie ein erstes eigenes Thema wählen.

Die Drittklässler präsentierten ihre Vorbilder. Dabei lernten sie ein Plakat zu gestalten. Die Viertklässler wählten ein eigenes SEM-Thema und lernten mit dem 3-Säulen-System zu arbeiten. Zudem lernten sie bei einer Arbeit rund um die Fussball-WM in Brasilien Microsoft Word und das Suchen im Internet besser kennen.

Die Fünft- und Sechstklässler arbeiteten an eigenen Projekten. Besonderes Augenmerk galt dem Start in eine Präsentation. Es wurden Möglichkeiten gesucht, wie das Interesse des Publikums bereits zu Beginn geweckt werden kann. Schliesslich gestalteten diese zwei Klassen auch auf hervorragende Weise die 15. Ausgabe des Spielbühlblattes. Die Fünftklässler profitierten dabei vom Vorwissen der Sechstklässler. Das Engagement und die Motivation der Kinder ist weiterhin riesig.

Auch in diesem Jahr wurde die Villa Grips im 1. Stock der Mehrzweckhalle regelmässig von vielen Schülerinnen und Schülern besucht.

An der schulinternen Fortbildung im Oktober wurde dem Schulrat die Arbeit mit dem Schulischen Enrichment Modell SEM erklärt. Der Schulrat war begeistert von den engagierten und kreativen Arbeiten in diesem Bereich.

Unser SEM-Modell wurde wiederum verschiedenen Schulen aus der ganzen Schweiz vorgestellt. Das Interesse ist anhaltend gross, besonders häufig kommen Anfragen zu Schulbesuchen.

1.4 Fördernde Massnahmen

Wir stossen immer wieder an die Grenzen der Integration. Dies kann verschiedene Gründe haben und damit wir mehr über diese erfahren, werden die Kinder vom Schulpsychologischen Dienst abgeklärt. Das heisst, dass das Kind bei der Schulpsychologin verschiedene Tests absolviert, die aufzeigen, wie das Leistungsprofil des Kindes ist. Die Schulpsychologin empfiehlt dann die geeigneten Fördermassnahmen. Dies kann eine Unterstützung durch den Heilpädagogen an unserer Schule sein (Integration), es kann auch von den Lernzielen befreit werden oder in wenigen Ausnahmefällen kann eine Beschulung in einer Sonderschule empfohlen werden.

Unser Ziel ist es, wenn immer möglich, das Kind in Untereggen zu beschulen, in seiner gewohnten Umgebung und dort, wo seine Gspäni sind. Wenn wir aber aufgrund der Empfehlungen des Schulpsychologischen Dienstes zum Schluss kommen, dass das Kind an einer Sonderschule die optimalere Förderung erhält, so wird dies unterstützt. Die Kosten für die Sonderschulen werden durch den Kanton festgelegt und der Beitrag wird von den Schulgemeinden geleistet. Im Zentrum dieser Entscheidungen steht das Wohl des Kindes, so wie es in den kantonalen Richtlinien gefordert wird. Die Finanzen dürfen in diesen Entscheidungen keinen Einfluss haben.

So kann es Jahre geben, an denen die Unteregger Kinder mit Erfolg integriert werden können und dann gibt es auch wieder Zeiten, wo sogar mehrere Kinder von einer Sonderschule profitieren. Wir können diese Zahlen, wie Sie sich sicher vorstellen können, nur sehr bedingt beeinflussen und verlassen uns auf die Empfehlungen der Fachpersonen des Schulpsychologischen Dienstes.

1.5 Schulrat

Der Schulrat hat im Jahr 2014 während 13 Sitzungen die ordentlichen Geschäfte behandelt. Wovon je eine Zusammenkunft mit dem Team der Lehrpersonen und eine mit der Geschäftsprüfungskommission stattfand. Zusätzlich haben die Ressortverantwortlichen während unzähliger zusätzlicher Stunden und Besprechungen ihre Arbeiten erledigt. Der Schulrat hat im Frühling an einem internen Workshop die strategischen Ziele für diese Amtsperiode festgelegt und an einer Weiterbildung mit dem Team sowie auch an kantonalen Weiterbildungen teilgenommen.

Zwei Schulratsmitglieder prüften am 16.6.2014 die Geschäftsführung der Kassierin. Der Kassierin wurde wiederum eine tadellose Buchführung bescheinigt.

2 Liegenschaften

Für die zuverlässige Betreuung unserer Schul- und Kindergartenanlagen bedankt sich der gesamte Schulrat bei Thomas Erni und Monika Josuran recht herzlich.

Eine umsichtige Instandhaltung der Liegenschaften der Schulgemeinde ist uns ein wichtiger Punkt in einer langfristigen Strategie.

2.1 Kindergarten «Im Rank» und «Im Hof»

Nach der deutlichen Annahme des Sanierungsvorschlages «KiGa im Rank» durch die Stimmbürger, nahm die Baukommission die Vorbereitungsaufgaben auf. Ziel ist, die Umbauarbeiten bis nach den Sommerferien 2015 zu beenden.

Beim Kindergarten «Im Hof» bestand das Problem, dass die Spielwiese auch bei längerer Trockenphase «sumpfig» war und «vermooste». Deshalb wurde im oberen Grundstückbereich eine Sickerleitung verlegt und der Rasen frisch behandelt.

Auch wurden neue Spielgeräte montiert, da die alten verfault waren und aus Sicherheitsgründen entfernt werden mussten.

2.2 Schulhaus Vorderhof

Der Verputz in der Schülgarderobe bröckelte infolge aufsteigender Feuchtigkeit ab. Die Sanierung der Aussenwand konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Über den Dachabschluss wachsende Bäume, wuchernde Büsche und Gräser machten eine Neubepflanzung der Rabatten nötig. Die Sanierung der Rabatten ist ein optischer Leckerbissen und gleichzeitig durch die Beschriftung für alle Betrachter lehrreich.

In einigen Schulzimmern musste der Kammerjäger in Aktion treten, um Fliegen und Käfer zu bekämpfen.

Die gesamten elektrischen Anlagen wurden einer ordentlichen Kontrolle unterzogen.

2.3 Pavillon

Beim Pavillon wurden eine Birke und Büsche entfernt. Nachfolgend musste die nordwestliche Fassade mit einem Pilzmittel behandelt werden.

Die Sockelbleche werden im Moment so belassen und nur notdürftig repariert, da eine seriöse und nachhaltige Lösung sehr kostenaufwändig ist.

2.4 Mehrzweckhalle

Die Dachrinne am Mehrzweckgebäude ist schon längere Zeit ein Sorgenfall. Nach Aussage durch einen Fachmann, ist aber nicht die Rinne das Problem, sondern die vielen Laubbäume, welche Rinne und Laubfangkörbe innert kürzester Zeit verstopfen. Die langen Äste boten wahrscheinlich auch dem Marder eine gute Einstiegmöglichkeit. Aus diesem Grund wurden die kritischen Bäume gefällt.

In der Turnhallendecke wurden Revisionsdeckel bei den Trafos der Kippfenster angebracht, um in Zukunft einfacher an diese zu gelangen.

2.5 Baumhaus

Vor den Herbstferien traten Roger Riedener und Sebastian Edlmann mit einer Idee an den Schulrat. Sie wollten ein Baumhaus als Bachelor-Arbeit erstellen. Nach aufwändigen Abklärungen und dank grosszügiger Unterstützung diverser Sponsoren konnte ein tolles Projekt in den Herbstferien realisiert werden.

2.6 Informatik

Im vergangenen Jahr konnte der 2. Levelsupport durch Thomas Allmann und Martin Baumann mit den budgetierten Mitteln ordnungsgemäss und kompetent ausgeführt werden. Durch die Anschaffung neuer Geräte konnte der Geräteunterhalt reduziert werden und dadurch das anvisierte Budget eingehalten werden. Bei den Arbeiten im Bereich von Aktualisierungen und Anpassungen von Software und Netzwerk wurden im letzten Jahr viele Updates nötig. Änderungen an Firewalls und Netzwerkeinstellungen gaben einiges an Arbeit für den internen und externen Support. Alle Arbeiten konnten zufriedenstellend ausgeführt werden, sodass die Schüler im ICT Unterricht mit den modernen Informatikmitteln immer wieder an tollen Projekten arbeiten können.

Die erste Etappe der Sanierung der Netzwerkinfrastruktur wurde wie geplant durchgeführt. Die Vorbereitungen für die nächsten Etappen und die neue Anbindung der MZH an die neue Netzwerkverteilung wurden realisiert. Nun steht in diesem Jahr die Sanierung der EDV Anlage in der MZH an.

Die teilweise Modernisierung der EDV Anlage und die neue Anbindung der MZH haben merkbar zur Verbesserung der Netzwerkstabilität beigetragen. Die Bandbreite der Datenübertragung zu unserer Schule ist im letzten Jahr als Flaschenhals eruiert worden. Mit 1000 kbit/s ist bei den fortschreitenden Datenmengen kein schnelles Arbeiten mehr möglich. Darum werden wir im nächsten Jahr mit der Swisscom eine Lösung für mehr Speed eruiert und umsetzen.

Die beiden Visualiser wurden Ende Jahr zu sehr günstigen Konditionen angeschafft und werden ihren Dienst mit den bereits vorhandenen modernen Beamern in den Schulzimmern aufnehmen.

Der Schulrat hat das Budget im Informatikbereich genau unter die Lupe genommen. Wie im letzten Jahr bereits angetönt, konnte nur im Bereich der Modernisierung und folglich stabiler 2. Levelsupportkosten Potenzial gefunden werden, um die Ausgaben stabil zu halten.

Die Internetseite der Schule Untereggen wird rege benutzt. Die Informationen und Klassenarbeiten werden regelmässig auf der Homepage aufgeschaltet. Im Hinblick auf eine eventuelle Zusammenführung zu einer Einheitsgemeinde wird im Budget 2015 ein Posten für die Adaptierung der Schulhomepage an den Server der Gemeinde budgetiert. Die Homepage muss in den nächsten Jahren bezüglich Lauffähigkeit einer Verjüngung unterzogen werden, darum wird diese dann gleich auf der gemeinsamen Plattform konzipiert.

3 Bürgerschaft

Bürgerversammlung 2014

Insgesamt 133 Stimmberechtigte besuchten die ordentliche Bürgerversammlung vom 24. März 2014. Bei 733 Stimmberechtigten entspricht dies einer Beteiligung von 18.2 %. Die Rechnung des Jahres 2013 und der Voranschlag 2014 wurden einstimmig genehmigt.

4 Behörde und Verwaltung

4.1 Vermietung Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten der Mehrzweckhalle wurden im vergangenen Jahr wiederum rege benutzt. Es gab eine Vielzahl von Anlässen, die mit viel Einsatz und Aufwand organisiert wurden. Anlässe auf dem Schulgelände, welche das Dorfleben bereicherten, der Maskenball der Landjugend, die Kinderfasnacht, der Suppentag, das Erntedankfest, der Mittagstisch, der Zmorge, das Grümpeli der Jugi und die Abendunterhaltung der Bürgermusik im Oktober.

Der Schulrat dankt allen Vereinen, privaten Benutzern und den beiden Kirchgemeinden für das Engagement. Es ist für das Dorfleben ungemein wichtig, dass solche Anlässe stattfinden.

Die Mehrzweckhalle ist zudem mit Dauerbelegungen sehr gut ausgelastet und wurde von folgenden Vereinen und Sportgruppen regelmässig benutzt: Jugi Untereggen, Montagsclub, Sportfreunde Seeblick, Kirchenchor, Frauenturnen, Muki-Turnen, Pro Senectute-Turnen, FC Guldach, SSTV Turnen, Bürgermusik, Bogenschützen und Guggenmusik Möttelisouers.

4.2 Geschäftsprüfungskommission

Die Geschäftsprüfungskommission hat unter der Leitung ihres Präsidenten Martin Bühler den gesetzlichen Auftrag erfüllt. Der Voranschlag 2015 und die Jahresrechnung 2014 sind in den Monaten Januar und Februar 2015 geprüft und mit dem Schulrat beraten worden. Die Geschäftsprüfungskommission nahm auch Einsicht in die Protokolle der Schulratsitzungen. Wir danken allen GPK-Mitgliedern für die gewissenhafte Pflichterfüllung in diesem verantwortungsvollen Amt.

4.3 Zusammenarbeit mit der Politischen Gemeinde

Die Schulratspräsidentin pflegte im vergangenen Jahr den regelmässigen Austausch mit dem Gemeindepräsidenten, sodass die nötigen Informationen fliessen und bearbeitet werden konnten.

Der Schulrat hat zusammen mit dem Gemeinderat zwei gemeinsame Sitzungen abgehalten und viele Informationen und Anliegen ausgetauscht. Weiterhin finden regelmässig Sitzungen der Arbeitsgruppe «Einheitsgemeinde» statt.

Behörden und Lehrerschaft

Schulrat

Petra Gächter-Pfändler
Schulratspräsidentin

Stefan Jung
Vizepräsident

Heinz Ihasz
Schulrat

Michael Laupsien
Schulrat

Edith Schaller
Schulsekretärin

Thomas Allmann

Christine Brasser

Ressorts

Personal
Präsidentin Fachkommission Integrative Schulungsform

Öffentlichkeitsarbeit
Informatik
Finanzkommission

Liegenschaften
Arbeitssicherheit

Jugendkommission
Präsident Finanzkommission
Internes Kontrollsystem IKS

Schulverwaltung
Mehrzweckhalle
Mittagstisch

Schulleiter

Lehrervertreterin

Geschäftsprüfungskommission

Martin Bühler
Simone Streule
Ivo Benz
Fabienne Egeter
Stefan Knobel

Präsident
Aktuarin

Lehrerschaft

Judith Koller
Ruth Popp
Leona Steiner
Christine Brasser
Ruth Angehrn
Thomas Allmann
Andrea Buob
Petra Bosshart
Stefan Ingold

Kindergarten «Im Rank»
Kindergarten «Im Hof»
1./2. Klasse
3./4. Klasse
5./6. Klasse
Teamteaching
Teamteaching
Handarbeit/Werken
Heilpädagogie

Hauswart

Thomas Erni
Monika Josuran

Untereggen
Untereggen

Schularzt

Dr. med. M. Bigler
Rorschach

Schulzahnarzt

Dr.med.dent. H. Bitterli
Dr.med.dent. P. Bronwasser
Dr.med.dent. N. Cuendet
Dr.med.dent. O. Graefen
Med.dent. Chr. Ruckstuhl
Med.dent. D. Schmid
Dr.med.dent. St. Steuer

Rorschach
Goldach
Goldach
Rorschach
Rorschach
Goldach
St. Gallen

Schulhygiene

Monique Riedener
Caroline Würth

Untereggen
Untereggen

Die wichtigsten Telefonnummern

Schulratspräsidentin 071 535 30 55
Schulleitung 071 866 16 53
Schulsekretariat 071 868 90 96
Schulhaus Vorderhof 071 866 14 52
Kindergarten 071 866 16 40
Hauswart 076 420 51 69
Vermietung MZH 071 828 90 96

Schulsekretariat

Adresse: Mittlerhof 30

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag 08.00 – 11.30 h
Dienstag 13.30 – 17.00 h



Finanzen

Laufende Rechnung 2014

Die laufende Rechnung 2014 schliesst mit einem Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag 2014 von Fr. 44'558 ab.

Der budgetierte Finanzbedarf 2014 von Fr. 2'861'500 ist um Fr. 48'957 weniger beansprucht worden.

Die Mehr-/Minderaufwendungen gegenüber dem Budget 2014 setzen sich wie folgt zusammen:

Minderaufwendungen:

1 Bürgerschaft, Behörden	Fr.	2'200.–
2 Kindergarten, Volksschule	Fr.	31'755.–
3 Schulanlässe, Freizeit	Fr.	4'121.–
4 Gesundheit, Schulbetrieb	Fr.	2'716.–
9 Finanzen / Schulgelder	Fr.	18'948.–
9 Finanzen, Liegenschaften, Zinsen, Allgemein	Fr.	2'112.–

Mehraufwendungen:

5 Schulanlagen	Fr.	12'895.–
----------------	-----	----------

Die Mehraufwendungen bei den Schulanlagen sind durch die vom Schulrat zusätzlich bewilligten Ausgaben für:

50.3142 Baumhaus Fr. 6'267.90.

50.3181 Expertisen:

Zusätzlich:

Vorprojekt Sanierung Kindergarten «Im Rank»:

fbm Fischer Baumanagement Fr. 12'960.00

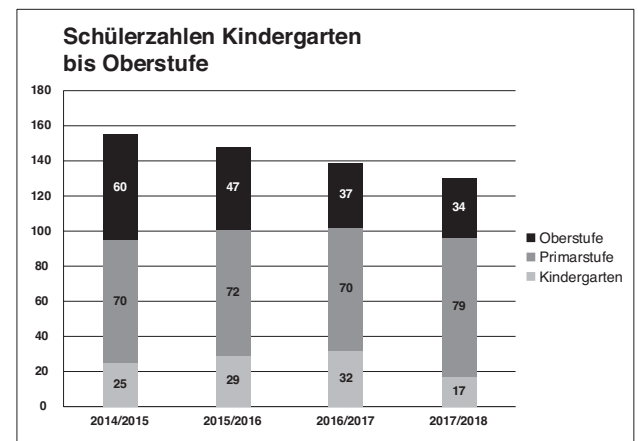
Bauingenieur und Plankosten Fr. 2'201.55

Voranschlag 2015

Der Voranschlag ist mit Fr. 2'851'260 ausgeglichen.

Der budgetierte Finanzbedarf beträgt für das Jahr 2015 Fr. 2'793'640 und liegt Fr. 67'860 unter demjenigen des Vorjahres.

Eine ordentliche Abschreibung für die Sanierung des Kindergartens «Im Rank» ist im Budget 2015 mit Fr. 28'300 enthalten.



1 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

2 Kindergarten, Volksschule

Kto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Primarschule	2'931'760.00	2'931'760.00	2'887'201.75	2'887'201.75	2'851'260.00	2'851'260.00
1	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	172'250.00	20.00	170'029.90	0.00	162'800.00	0.00
10	Bürgerschaft, Geschäftsprüfung	5'800.00		7'069.70		5'800.00	
3000	Sitzungs- und Taggelder	1'600.00		1'800.00		1'600.00	
3090	Weiterbildung, übriger Personalaufwand GKP, Stimmzähler	200.00		105.90		200.00	
3100	Drucksachen, Inserate	3'400.00		4'396.30		3'400.00	
3170	Spesen, Tagungen	100.00		0.00		100.00	
3180	Porti, Verteilungskosten	500.00		767.50		500.00	
3181	Buchprüfung durch Dritte			0.00			
12	Schulrat, Kommissionen und Schulverwaltung	166'450.00	20.00	162'960.20	0.00	157'000.00	0.00
3000	Entschädigungen Präsident/Behörden	37'000.00		36'792.60		32'300.00	
3010	Löhne Schulverwaltung	50'500.00		55'571.45		46'900.00	
3011	Löhne Schulleitung	40'300.00		40'137.60		40'400.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge (AG)	9'900.00		9'577.25		9'900.00	
3040	Personalversicherungsbeiträge (AG)	7'800.00		4'603.70		8'100.00	
3050	Unfall-/ Krankenversicherungsbeiträge (AG)	550.00		560.45		800.00	
3090	Weiterbildung, übriger Personalaufwand	7'700.00		7'420.95		7'800.00	
3100	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate, Homepage	3'600.00		1'432.80		2'100.00	
3110	Mobilien/Maschinen/EDV, Anschaffungen	1'100.00		0.00		500.00	
3150	Mobilien/Maschinen/EDV, Unterhalt	1'500.00		1'382.40		1'500.00	
3160	Mobilien und Geräte, Mieten/Leasing	1'500.00		1'660.60		1'800.00	
3170	Reisespesen, Verpflegung, Repräsentation	300.00		155.00		300.00	
3180	Porti, PC- und Bankgebühren, Amtsbürg- schaftsprämien	450.00		348.85		450.00	
3183	Honorare, Begutachtungen, Betreuungsk.	100.00		0.00			
3184	Leistungen durch Dritte (EDV-Leistungen)	3'400.00		3'116.55		3'400.00	
3190	Mitgliederbeiträge Verbände	550.00		0.00		550.00	
3520	Entschädigungen an Institutionen	200.00		200.00		200.00	
4360	Rückerstattungen		20.00		0.00		0.00
2	Kindergarten, Volksschule	1'066'290.00	10'050.00	1'034'871.13	10'385.75	1'043'620.00	1'500.00
20	Kindergarten	232'670.00	0.00	232'451.75	0.00	202'640.00	0.00
3020	Löhne (inkl. Sozialzulagen)	184'500.00		190'926.05		164'500.00	
3026	Treueprämien	1'050.00		0.00			
3027	Stellvertretungen	7'000.00		708.40		2'000.00	
3029	Leistungsprämien	320.00		320.00		320.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge (AG)	15'300.00		14'912.60		12'800.00	
3040	Personalversicherungsbeiträge (AG)	13'900.00		16'091.05		13'900.00	
3050	Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge (AG)	1'170.00		1'179.05		1'450.00	

Kommentar zu Rechnung 2014:

- 10.3100 Zusätzliche Kosten für Abstimmungsunterlagen
Sanierung Kindergarten
- 12.3010 Stellvertretungskosten und Einführung neue Schulsekretärin
- 20.3020 Zusätzliche Lektionen
- 20.3027 Wenig Krankheitsausfälle

Kommentar zu Budget 2015:

- 12.3000 Das Sitzungsgeld der Baukommission Kindergarten wird der
Investitionsrechnung belastet
- 20.3020 Schuljahr 2014/2015 weniger Lektionen Kindergarten als Vorjahr

2 Kindergarten, Volksschule

Kto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3090	Weiterbildung, übriger Personalaufwand	800.00		156.60		800.00	
3100	Anschauungs- und Verbrauchsmaterial	2'550.00		2'706.85		2'670.00	
3104	Fachliteratur	250.00		172.25		250.00	
3110	Mobilien und Geräte, Anschaffungen	4'730.00		4'613.70		2'850.00	
3150	Mobilien und Geräte, Unterhalt	500.00		40.90		500.00	
3160	Mobilien und Geräte, Mieten/Leasing	500.00		475.50		500.00	
3170	Reisespesen, Verpflegung, Repräsentation	100.00		148.80		100.00	
4362	Rückerstattungen Sozialzulagen (KZ,EQ,UV)		0.00		0.00		0.00
21	Primarstufe	661'800.00	5'650.00	622'518.63	5'033.15	654'150.00	1'500.00
3020	Löhne (inkl. Sozialzulagen)	490'000.00		465'024.85		504'800.00	
3023	Löhne Begabungsförderung	6'500.00		6'221.25		6'400.00	
3026	Treueprämien	0.00		0.00		1'600.00	
3027	Stellvertretungen	23'000.00		20'621.00		9'000.00	
3028	Deutsch für Fremdsprachige					6'000.00	
3029	Leistungsprämien	1'150.00		1'150.00		950.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge (AG)	41'200.00		42'660.60		38'000.00	
3040	Personalversicherungsbeiträge (AG)	52'000.00		47'134.05		42'800.00	
3050	Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge (AG)	3'100.00		3'189.15		4'400.00	
3090	Weiterbildung, übriger Personalaufwand	6'700.00		5'638.20		5'000.00	
3100	Lehrmittel, Anschauungs- u. Verbrauchsmat.	8'500.00		6'963.60		9'950.00	
3101	Material Handarbeit/Werken	5'300.00		5'238.30		5'750.00	
3103	Schülerbibliothek	1'500.00		1'375.16		1'500.00	
3104	Lehrerbibliothek und Fachzeitschriften	1'850.00		1'292.45		2'200.00	
3110	Mobilien und Geräte, Anschaffungen	10'000.00		9'142.00		8'800.00	
3150	Mobilien und Geräte, Unterhalt	1'500.00		1'177.85		2'500.00	
3160	Mobilien und Geräte, Mieten/Leasing	9'000.00		5'031.47		4'000.00	
3170	Reisespesen, Verpflegung, Repräsentation	500.00		658.70		500.00	
4362	Rückerstattungen Sozialzulagen (KZ,EQ,UV)		4'150.00		3'150.00		
4520	Rückerstattungen von Gemeinwesen		1'500.00		1'883.15		1'500.00
27	Sonderpädagogische Massnahmen	148'280.00	4'400.00	157'241.80	4'206.45	165'310.00	0.00
3021	Löhne und Zulagen Logopädie	14'000.00		19'297.10		27'000.00	
3024	Löhne und Zulagen Integration	108'000.00		113'017.70		99'100.00	
3026	Treueprämie	2'800.00		3'036.40		3'000.00	
3027	Übrige Löhne und Zulagen	1'400.00		1'760.60		1'000.00	
3029	Leistungsprämien	280.00		280.00		200.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge (AG)	9'000.00		8'487.05		8'000.00	
3040	Personalversicherungsbeiträge (AG)	8'000.00		7'996.20		9'200.00	

Kommentar zu Rechnung 2014:

- 21.3020 Weniger Lektionen für SJ 2014/15
 21.3027 Weniger Stellvertretungskosten
 21.3160 Günstiger, neuer Leasingvertrag Kopiergeräte zusammen mit Goldach
 27.3021 Zusätzlich benötigte Logopädie-Lektionen, mehr Schüler in Kindergarten und Unterstufe

Kommentar zu Budget 2015:

- 21.3020 SJ 2015/2016 zusätzliche Klasse nötig
 21.3026 Rückwirkende Nachzahlung 2. Hälfte Treueprämienanteil für 20 Dienstjahre, gemäss Weisung Kanton
 21.3027 Keine Bildungsurlaube geplant
 21.3028 zusätzliche Lektionen Deutsch für Fremdsprachige
 21.3160 Günstiger, neuer Leasingvertrag Kopiergeräte zusammen mit Goldach
 27.3021 Zusätzlich benötigte Logopädie-Lektionen, mehr Schüler in Kindergarten und Unterstufe
 27.3026 Rückwirkende Nachzahlung 2. Hälfte Treueprämienanteil für 20 Dienstjahre, gemäss Weisung Kanton

2 Kindergarten, Volksschule

3 Schulanlässe, Freizeitgestaltung

Kto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3050	Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge (AG)	700.00		751.40		910.00	
3090	Weiterbildung, übriger Personalaufwand	800.00		306.60		400.00	
3100	Lehrmittel, Anschauungs- u. Verbrauchsmat.	1'500.00		1'649.80		1'500.00	
3110	Möbilen und Geräte, Anschaffungen	800.00		0.00		400.00	
3150	Möbilen und Geräte, Unterhalt	300.00		0.00		300.00	
3160	Möbilen und Geräte, Mieten/Leasing	600.00		441.95		600.00	
3170	Reisespesen, Verpflegung, Repräsentation	100.00		217.00		100.00	
3527	Heilpädagogische Früherziehung					13'600.00	
4610	Rückerstattung Kantonsbeiträge		4'400.00		4'206.45		
29	Informatik Schule	23'540.00		22'658.95	1'146.15	21'520.00	
3010	Löhne 2. Level-Support	6'000.00		6'468.75		6'000.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge (AG)	500.00		0.00		500.00	
3050	Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge (AG)	40.00		0.00		20.00	
3090	Weiterbildung, übriger Personalaufwand	1'000.00		0.00		500.00	
3100	Verbrauchsmaterial	1'000.00		1'071.28		1'000.00	
3110	Möbilen, Hard- und Software, Anschaffung	6'000.00		5'756.47		4'000.00	
3140	Massnahmen f. nicht aktiv. Netzerweiterung	5'000.00		5'548.25		6'000.00	
3150	Möbilen, Hard- und Software, Unterhalt	3'000.00		3'541.80		3'000.00	
3160	Möbilen und Geräte, Mieten/Leasing	0.00		0.00		0.00	
3180	Dienstleistungen VLAN/Internet/Mietleitung	1'000.00		59.40		500.00	
3181	übrige externe Dienstleistungen			213.00			
4360	Rückerstattungen Sachaufwand				75.00		
4361	Rückerstattungen Sozialzulagen (KZ,E0,UV)				1'071.15		
3	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	36'100.00	5'390.00	32'776.24	6'187.00	20'940.00	2'620.00
30	Schulreisen	800.00		108.00		2'140.00	
3170	Schulreisen	800.00		108.00		2'140.00	
4360	Teilnehmerbeiträge		0.00		0.00		0.00
31	Sportanlässe während der Schulzeit	1'300.00		899.16	390.00	1'700.00	
3170	Sportanlässe	1'300.00		899.16		1'700.00	
4360	Teilnehmerbeiträge				390.00		
32	Klassenlager, Schulverlegungen, Sportwochen, mehrtäg. Exkursionen	24'000.00	5'000.00	23'594.30	5'797.00	9'100.00	2'180.00
3170	Klassenlager	24'000.00		23'594.30		9'100.00	
4360	Teilnehmerbeiträge		4'800.00		5'576.00		1'980.00
4690	Übrige Beiträge		200.00		221.00		200.00
34	Besondere Veranstaltungen	10'000.00	390.00	8'174.78	0.00	8'000.00	440.00
3170	SEM, Exkursionen, Skitag, Schlussfeier	10'000.00		8'174.78		8'000.00	
4360	Teilnehmerbeiträge		390.00				440.00

Kommentar zu Budget 2015:

- 27.3527 **Neue Ausgaben:** Heilpädagogische Früherziehung muss neu durch Gemeinde finanziert werden
- 27.4610 **Neue Ausgaben:** Wegfall Kantonsbeitrag PTM Pädagogisch-therapeutische Massnahmen
- 32.3170 2015 findet kein Klassenlager, sondern nur ein Skilager statt

4 Gesundheitsdienst, Schulbetriebsaufwand

Kto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Gesundheitsdienst, Schulbetriebsaufwand	67'250.00	0.00	65'054.15	520.40	64'850.00	0.00
40	Schularztdienst	1'150.00		885.95		1'150.00	
3010	Honorare Schularzt und Hilfspersonal	0.00		0.00		0.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge (AG)	0.00		21.60		0.00	
3100	Drucksachen	200.00		0.00		200.00	
3130	Verbrauchsmaterial	150.00		39.35		150.00	
3180	Lauskontrolle, Untersuchungen	800.00		825.00		800.00	
41	Schulzahnpflege	6'100.00		4'044.45	0.00	6'100.00	
3010	Schulzahnärzte Untersuchungshonorare	5'000.00		3'519.40		5'000.00	
3011	Schulzahnärzte Behandlungshonorare	0.00		0.00		0.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge (AG)	400.00		265.05		400.00	
3100	Drucksachen	100.00		0.00		100.00	
3130	Verbrauchsmaterial	300.00		0.00		300.00	
3180	Diverse Dienstleistungen u. Honorare	300.00		260.00		300.00	
4360	Rückerstattungen von Privaten		0.00		0.00		0.00
42	Schulpsychologischer Dienst, Diverse Beratungsstellen	11'000.00		11'903.30		11'000.00	
3640	Beitrag an schulpsychologischen Dienst	11'000.00		11'903.30		11'000.00	
43	Eltern- und Erwachsenenbildung	300.00		0.00		200.00	
3020	Personalaufwand	0.00		0.00		0.00	
3100	Verbrauchsmaterial	100.00		0.00			
3180	Honorare	200.00		0.00		200.00	
45	Schülertransporte	45'100.00		45'107.85	520.40	42'900.00	
3181	Transporte durch Dritte	40'000.00		40'007.85		32'700.00	
3182	Transporte Schulbus Berg	5'100.00		5'100.00		10'200.00	
4360	Rückerstattungen				520.40		
48	Übriger Schulbetriebsaufwand	3'600.00	0.00	3'112.60	0.00	3'500.00	0.00
3180	Schüler-Unfall- und Haftpflichtversicherung	300.00		201.20		200.00	
3181	Telekommunikation Schulhäuser	2'600.00		1'911.40		2'600.00	
3182	Diverser Sachaufwand	100.00		60.00		100.00	
3660	Freiwillige Beiträge an Private	600.00		940.00		600.00	
4360	Rückerstattungen		0.00		0.00		0.00
4690	Übrige Beiträge						

Kommentar zu Budget 2015:

45.3181 Weniger Oberstufenschüler

45.3182 Ab August zusätzliche Transportkosten

5 Schulanlagen

Kto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Schulanlagen	288'950.00	6'000.00	301'580.38	5'735.75	302'830.00	5'000.00
50	Betrieb und Unterhalt	284'450.00	0.00	296'873.28	655.25	298'130.00	0.00
3010	Löhne, Zulagen und Wartegeld Hauswart	111'600.00		112'205.20		113'800.00	
3029	Leistungsprämie	250.00		250.00		230.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge (AG)	8'800.00		9'099.40		9'050.00	
3040	Personalversicherungsbeiträge (AG)	15'200.00		14'727.60		15'500.00	
3050	Unfall- /Krankenversicherungsbeiträge (AG)	700.00		789.85		850.00	
3090	Weiterbildung, übriger Personalaufwand	2'500.00		0.00		2'500.00	
3110	Mobilien, Geräte u. Fahrz., Anschaffungen	9'000.00		7'441.95		10'000.00	
3120	Wasserzins	1'200.00		987.50		1'000.00	
3121	Abwassergebühren	1'200.00		1'335.40		1'000.00	
3122	Strom	11'000.00		13'302.35		14'000.00	
3123	Heizöl	25'000.00		18'516.75		25'000.00	
3130	Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	8'000.00		6'800.80		8'000.00	
3140	Baulicher Unterhalt ordentlich	26'100.00		26'152.26		27'100.00	
3141	Baulicher Unterhalt ausserordentlich	49'900.00		51'892.48		49'000.00	
3142	Baumhaus			6'267.90			
3150	Mobilien, Geräte u. Fahrz., Unterhalt	2'500.00		2'742.79		2'000.00	
3170	Reise- und Verpflegungsspesen	500.00		120.00		300.00	
3180	Versicherungen, Steuern, Gebühren	8'000.00		8'183.80		7'500.00	
3181	Expertisen	2'000.00		15'582.75		10'300.00	
3190	Übriger Sachaufwand	1'000.00		474.50		1'000.00	
4362	Rückerstattungen Sozialzulagen		0.00		655.25		0.00
51	Miet- und Benützungsschädigung für Schul- und Sportanlagen	4'500.00	6'000.00	4'707.10	5'080.50	4'700.00	5'000.00
3160	Mobilien und Gerätemieten/Leasing	0.00		0.00		0.00	
3161	Benützungsschädigungen Dritter	4'500.00		4'707.10		4'700.00	
4340	Benützungsschädigungen von Privaten		6'000.00		5'080.50		5'000.00

Kommentar zu Rechnung 2014:

- 50.3123 Günstigere Heizölpreise
 50.3142 Zusätzlich durch Schulrat bewilligte Kosten für Baumhaus
 50.3181 Vorprojekt Kindergarten «Im Rank»

Kommentar zu Budget 2015:

- 50.3181 Auftrag an fbm Fischer zur Erstellung einer Expertise und langfristige Planung für die nötigen Sanierungsarbeiten der Schulliegenschaften

9 Finanzen

Kto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	Finanzen	1'300'920.00	2'910'300.00	1'282'889.95	2'864'372.85	1'256'220.00	2'842'140.00
90	Finanzbedarf		2'861'500.00	0.00	2'812'542.85		2'793'640.00
4450	Gemeinde Untereggen		2'861'500.00		2'812'542.85		2'793'640.00
91	Schulgelder	1'298'000.00	40'000.00	1'282'477.95	43'426.00	1'220'500.00	40'000.00
3520	Kindergartenschüler	0.00				0.00	
3521	Primarschüler	21'000.00		21'789.60		14'500.00	
3522	Oberstufenschüler	1'140'000.00		1'086'536.35		997'000.00	
3523	Kleinklassenschüler	0.00				0.00	
3526	Musikschüler	80'000.00		87'152.00		80'000.00	
3528	gesetzl. Beiträge an Sonderschulkosten	57'000.00		87'000.00		129'000.00	
4526	Musikschüler		40'000.00		43'426.00		40'000.00
94	Liegenschaften des Finanzvermögens	420.00	8'400.00	412.00	8'400.00	420.00	8'400.00
3300	Abschreibungen	0.00				0.00	
3320	Zins a/Darlehen Wohnung	420.00		412.00		420.00	
4230	Mietzinserträge netto		8'400.00		8'400.00		8'400.00
95	Zinsen	2'500.00	100.00	0.00	4.00	7'000.00	100.00
3220	mittel- und langfristige Zinsen	2'500.00				7'000.00	
4200	Bank-Kto.Korr. und Postcheck-Kto.		100.00		4.00		100.00
97	Allgem. und nicht aufteilbare Posten		300.00	0.00	0.00		0.00
3820	Lissa-Preisgeld						
4400	Anteile an Bundeseinnahmen		300.00				
4690	versch. Erträge, Gaben, Geschenke, etc.						
4800	Entnahme aus Fonds, Stiftungen, Legate						
99	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	0.00		0.00		28'300.00	
3311	ordentliche Abschreibungen	0.00				28'300.00	
3320	zusätzliche Abschreibungen	0.00				0.00	

Kommentar zu Rechnung 2014:

90.4450 Minderfinanzbedarf
 91.3522 Wegzug eines Oberstufenschülers und Übertritte in Kantonsschule
 91.3526 Mehr Musikschüler. Siehe auch 91.4526 Mehreinnahmen Elternbeiträge
 91.3528 Mehr Kinder in Sonderschulen

Kommentar zu Budget 2015:

90.4450 Minderfinanzbedarf
 91.3522 Weniger Oberstufenschüler
 91.3528 Zusätzliche Kinder in Sonderschulen
 95.3220 Zins für Baukredit Sanierung Kindergarten «Im Rank»
 99.3311 ordentliche Abschreibung Kindergarten «Im Rank»

Bestandesrechnung

Kto	Text	Anfangsbestand	Veränderungen		Endbestand
		per 01.01.2014	Zuwachs	Abgang	per 31.12.2014
1	AKTIVEN	748'519.18	3'007'914.02	3'500'162.80	256'270.40
100	Flüssige Mittel	192'300.68	2'816'996.15	2'997'279.30	12'017.53
1000	Kassa Schlüsseldepots	300.00			300.00
1001	Postcheck 25-211197-5	16'359.86	60'647.85	67'890.10	9'117.61
1002	Raiffeisenbank Kto.20068.72	175'640.82	2'756'348.30	2'929'389.20	2'599.92
101	Guthaben	760.00	34'566.57	660.00	34'666.57
1011	Guthaben Politische Gemeinde		33'142.82		33'142.82
1013	Gebühren, Abgaben, Entgelte	760.00	1'423.75	660.00	1'523.75
102	Anlagen	53'235.00			53'235.00
1023	Wohnung Schulhaus	41'200.00			41'200.00
1025	Vorräte	12'035.00			12'035.00
108	Transitorische Aktiven	502'223.50	156'351.30	502'223.50	156'351.30
1080	Transitorische Aktiven	502'223.50	156'351.30	502'223.50	156'351.30
110	Sachgüter				
2	PASSIVEN	748'519.18	1'640'782.25	2'133'031.03	256'270.40
200	Laufende Verpflichtungen	599'985.05	1'433'042.85	2'030'777.90	2'250.00
2000	Schlüsseldepot Schulanlagen	2'250.00			2'250.00
2001	Beiträge Versicherte AHV/ALV/EO		158'382.75	158'382.75	
2002	Beiträge Versicherte sgpk		142'124.55	142'124.55	
2003	Beiträge der Versicherten UVG/NBU		9'804.35	9'804.35	
2004	Krankentaggeldversicherung		4'922.80	4'922.80	
2005	Lohnsammelkonto (VRSG)		1'089'432.25	1'089'432.25	
2006	Beiträge Versicherte PK-SG		25'333.75	25'333.75	
2007	Beiträge Versicherte MV		543.20	543.20	
2009	Übrige Kreditoren	597'735.05	2'499.20	600'234.25	
201	Kurzfristige Schulden	79'400.03		79'400.03	
2011	KK Politische Gemeinde	79'400.03		79'400.03	
202	Mittel- und langfristige Schulden	41'200.00			41'200.00
2024	Darlehen Polit. Gemeinde Wohnung Schulhaus	41'200.00			41'200.00
208	Transitorische Passiven	22'853.10	207'739.40	22'853.10	207'739.40
2080	Transitorische Passiven	22'853.10	207'739.40	22'853.10	207'739.40
280	Verpflichtungen der Fonds	5'081.00			5'081.00
2802	Reserve für Lissapreis	5'081.00			5'081.00

Abschreibungsplan Schulgemeinde Untereggen

Objekte	Tilgungs- periode	Geplante Netto- investitionen z.L. Schul- gemeinde	Buchwert 01.01.2014	Abschreibungen 2014		Buchwert 31.12.2014	Abschreibungen 2015	
				ordentlich	zusätzlich		ordentlich	zusätzlich
Vewaltungsvermögen abgerechnete Bauten								
Sanierung Kindergarten «Im Rank»	2015 – 2040	707'600.00				0.00	28'304.00	0.00
Total			0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Finanzvermögen Wohnung Schulhaus			41'200.00			41'200.00		
Gesamttotal			41'200.00	0.00	0.00	41'200.00	0.00	0.00

Investitionsrechnung

Kto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Renovation Kindergarten «Im Rank»					707'600.00	

Inventar der Liegenschaften der Schulgemeinde Stand: 31.12.2014

Nr	Objekt/Lage	Mass m ²	Gebäude Nr.	Zeitwert	Verkehrswert	Neuwert
8	Garage Vorderhof		0546	26'000		32'000
	Hofraum/Sportplatz/Weg					
	Gesamtfläche	5'804			268'000	
11	Schulhaus		0185	2'654'000 }		3'360'000
	Mehrzweckgebäude		0569	2'974'000 }	3'490'000	3'583'000
	Schulpavillon		0713	419'000 }		466'000
	Gesamtfläche	3'899				
561	Kindergarten «Im Rank»		0536	413'000	364'000	551'000
	Hofraum und Wiese					
	Gesamtfläche	969				
534	Kindergarten «Im Hof»	im Baurecht	0657	405'000	298'000	450'000

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2014 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Finanzbedarf für das Rechnungsjahr 2015 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Schulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob sie gesetzeskonform ist.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über den Voranschlag den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

- 1. Die Jahresrechnung 2014 der Schulgemeinde Untereggen sei zu genehmigen.**
- 2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Finanzbedarf für das Rechnungsjahr 2015 seien zu genehmigen.**

Wir danken der Schulbehörde, der Schulsekretärin, den Lehrkräften sowie allen weiteren, für die Schule tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr grosses Engagement im Dienste unserer Jugend.

Untereggen, 11. Februar 2015

Die Geschäftsprüfungskommission:

Martin Bühler, Präsident
Simone Streule, Mitglied und Aktuarin
Ivo Benz
Fabienne Egeter
Stefan Knobel

Prüfungs- und Genehmigungsvermerk

1. Die vorstehende Jahresrechnung 2014 und der Voranschlag 2015 wurden vom Schulrat geprüft und gutgeheissen:

9033 Untereggen, Februar 2015



Die Schulratspräsidentin
Petra Gächter-Pfändler



Die Schulsekretärin
Edith Schaller

2. Die vorstehende Jahresrechnung 2014 und die Voranschläge 2015 wurden von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und für richtig befunden:

9033 Untereggen, Februar 2015



Der Präsident
Martin Bühler



Die Aktuarin
Simon Streule

3. Die Jahresrechnung 2014 und der Voranschlag 2015 wurden durch die Bürgerschaft am 23. März 2015 genehmigt.

9033 Untereggen, 23. März 2015

Die Versammlungsleiterin
Die Protokollführerin
Die Stimmzähler

Antrag zur Genehmigung der Inkorporationsvereinbarung

Geschätzte Schulbürgerinnen und Schulbürger

In unserem Projekt wurde der Inkorporationszeitpunkt auf 1. Januar 2017 festgesetzt. Das Projektteam hat diese Inkorporationsvereinbarung als Kernstück parallel zur Erarbeitung weiterer Unterlagen und Berichte entworfen. Die Formulierung ist durch den Kanton im Amt für Gemeinden bereits vorgeprüft worden.

Die Inkorporationsvereinbarung umfasst im Wesentlichen (Aufzählung nicht abschliessend):

- Neue Organisationsform als Einheitsgemeinde
- Zeitpunkt des Entstehens
- Rechtsnachfolge
- Vollzug hängiger Beschlüsse
- Zusammenführung des Personals

Erst nach der erfolgreichen Abstimmung über die Inkorporationsvereinbarung an der Bürgerversammlung vom 23. März 2015 wird im März 2016 über die neue Gemeindeordnung der neuen Einheitsgemeinde abgestimmt.

Grundsatz

Gemäss Art. 52 GVG können eine Politische Gemeinde und eine Schulgemeinde die Inkorporation der Schulgemeinde in die Politische Gemeinde vereinbaren. Die Bürgerschaft der Schulgemeinde beschliesst in obligatorischer Abstimmung über die Inkorporationsvereinbarung, welcher gleichzeitig den Auflösungsbeschluss der Schulgemeinde enthält. Die Politische Gemeinde wird daraufhin Rechtsnachfolgerin der aufgehobenen Schulgemeinde.

Die Bürgerschaft der Politischen Gemeinde muss über die Inkorporationsvereinbarung keine Abstimmung durchführen. In der Politischen Gemeinde untersteht diese Inkorporationsvereinbarung dem fakultativen Referendum.

Die Reorganisation, welche die Einheitsgemeinde mit sich bringt, ist in einer neuen Gemeindeordnung festzulegen. Diese wird zu einem späteren Zeitpunkt der Bürgerversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Der Schulrat beantragt deshalb folgende Inkorporationsvereinbarung zu beschliessen:

Politische Gemeinde Untereggen SG

Schulgemeinde Untereggen

Inkorporationsvereinbarung

In Anwendung von Art. 52 des Gemeindevereinigungs-gesetzes (sGS 151.3) vom 17. April 2007 vereinbaren

die **Schulgemeinde Untereggen**, vertreten durch den Schulrat und dieser durch die Schulratspräsidentin Petra Gächter und die Schulsekretärin Edith Schaller

und

die **Politische Gemeinde Untereggen**, vertreten durch den Gemeinderat und dieser durch den Gemeindepräsidenten Norbert Rüttimann und die Ratsschreiberin Anja Brovelli

was folgt:

Einheitsgemeinde

Art. 1

Die Schulgemeinde Untereggen wird mit Wirkung ab 1.1.2017 aufgehoben und zur Bildung einer Einheitsgemeinde in die Politische Gemeinde Untereggen inkorporiert.

Rechtsnachfolge

Art. 2

Die Politische Gemeinde Untereggen ist Rechtsnachfolgerin der aufgehobenen Schulgemeinde. Sie übernimmt alle Aufgaben, Rechte und Pflichten, alle Aktiven und Passiven sowie das Archiv der Schulgemeinde Untereggen. Grund-

stücke, beschränkte dingliche Rechte sowie vor- und angemerkte Rechtsverhältnisse gehen auf die Politische Gemeinde Unteregggen im Zeitpunkt der Inkorporation über.

Sie übernimmt das Personal der Schulgemeinde Unteregggen. Diesem dürfen durch die Übernahme keine finanziellen Nachteile entstehen.

Jahresrechnung 2016 der Schulgemeinde Unteregggen

Art. 3

Die Bürgerschaft der Politischen Gemeinde Unteregggen beschliesst an der Bürgerversammlung im Frühjahr 2017 über die Jahresrechnung 2016 der Schulgemeinde Unteregggen.

Vollzug

Art. 4

Der Gemeinderat und der Schulrat treffen die für die Durchführung der Inkorporation erforderlichen Übereinkommen.

Beschlussfassung

Art. 5

Diese Vereinbarung untersteht in der Politischen Gemeinde Unteregggen dem fakultativen Referendum.

In der Schulgemeinde Unteregggen beschliesst die Bürgerschaft an der Bürgerversammlung über diese Vereinbarung.

Vollzugsbeginn

Art. 6

Diese Vereinbarung wird mit der Genehmigung durch das Departement des Innern und das Bildungsdepartement rechtsgültig.

Ort und Datum

SCHULRAT Unteregggen

Die Schulratspräsidentin
Petra Gächter

Die Schulsekretärin
Edith Schaller

Ort und Datum

GEMEINDERAT Unteregggen

Der Gemeindepräsident
Norbert Rüttimann

Die Ratsschreiberin
Anja Brovelli

Von der Bürgerschaft der Schulgemeinde Unteregggen an der Bürgerversammlung beschlossen am: 23. März 2015

In der Politischen Gemeinde Unteregggen dem fakultativen Referendum unterstellt in der Zeit vom 7. April 2015 bis 16. Mai 2015.

Vom Departement des Innern des Kantons St. Gallen genehmigt am:

DEPARTEMENT DES INNERN

Der Vorsteher:

Martin Klöti
Regierungsrat

Vom Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen genehmigt am:

BILDUNGSDEPARTEMENT

Der Vorsteher:

Stefan Kölliker
Regierungsrat

Antrag zur Änderung der Gemeindeordnung der Schulgemeinde Untereggen

Geschätzte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Im November 2014 erklärte Schulrätin Nicole Lanter ihren sofortigen Rücktritt aus dem Schulrat. Der Schulrat hat davon Kenntnis genommen und weitere Schritte abgeklärt.

Da die Hälfte der Amtsperiode bereits verstrichen ist und die Schulgemeinde zusammen mit der Politischen Gemeinde Abklärungen trifft zur Bildung einer Einheitsgemeinde, kommt der Schulrat zum Schluss, dass der vakante Sitz nicht zu besetzen sei.

Der Schulrat beantragt deshalb folgenden Nachtrag der Gemeindeordnung:

Nachtrag zur Gemeindeordnung der Schulgemeinde Untereggen

Die Bürgerschaft der Schulgemeinde Untereggen erlässt gestützt auf Art. 22 Abs. 3 Bst. a des Gemeindegesetzes vom 21. April 2009 als Anpassung der Gemeindeordnung:

Die Gemeindeordnung vom 28. März 2012 wird wie folgt geändert:

Art. 34 Zusammensetzung

Der Schulrat besteht aus:

- a) der Schulratspräsidentin oder dem Schulratspräsidenten
- b) drei weiteren Mitgliedern

Die Schulpräsidentin oder der Schulpräsident kann Verwaltungsfunktionen ausüben.

Schulrat Schulgemeinde Untereggen

Petra Gächter-Pfändler
Präsidentin

Edith Schaller
Schulsekretärin

Von der Bürgerschaft der Schulgemeinde Untereggen an der Bürgerversammlung beschlossen am 23. März 2015.

Vom Bildungsdepartement genehmigt am:

Für das Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen
Die Leiterin des Dienstes für Recht und Personal

lic.iur. Franziska Gschwend, RA

Vom Schulrat erlassen am 18. November 2014

Dieser Nachtrag wird nach der Genehmigung durch das Bildungsdepartement angewendet.

Ferienplan für die Schuljahre 2015-2018

2015	Frühlingsferien	Karfreitag	03. April	–	Sonntag	19. April
2015	Sommerferien	Samstag	04. Juli	–	Sonntag	09. August

Beginn des Schuljahres 2015 / 2016 am Montag, 10. August 2015						
2015	Herbstferien	Samstag	26. September	–	Sonntag	18. Oktober
2015	Weihnachtsferien	Samstag	19. Dezember	–	Sonntag	03. Januar
2016	Winterferien	Samstag	30. Januar	–	Sonntag	07. Februar
2016	Frühlingsferien	Samstag	09. April	–	Sonntag	24. April
2016	Sommerferien	Samstag	09. Juli	–	Sonntag	14. August

Beginn des Schuljahres 2016 / 2017 am Montag, 15. August 2016						
2016	Herbstferien	Samstag	01. Oktober	–	Sonntag	23. Oktober
2016	Weihnachtsferien	Samstag	24. Dezember	–	Sonntag	08. Januar
2017	Winterferien	Samstag	28. Januar	–	Sonntag	05. Februar
2017	Frühlingsferien	Samstag	08. April	–	Sonntag	23. April
2017	Sommerferien	Samstag	08. Juli	–	Sonntag	13. August

Beginn des Schuljahres 2017 / 2018 am Montag, 14. August 2017						
2017	Herbstferien	Samstag	30. September	–	Sonntag	22. Oktober
2017	Weihnachtsferien	Samstag	23. Dezember	–	Sonntag	07. Januar
2018	Winterferien	Samstag	27. Januar	–	Sonntag	04. Februar
2018	Frühlingsferien	Samstag	07. April	–	Sonntag	22. April
2018	Sommerferien	Samstag	07. Juli	–	Sonntag	12. August

schulfreie Tage:		schulfreie Halbtage:	
Freitag nach Auffahrt		Freitagnachmittag vor den Sommerferien	
2015: Freitag, 15. Mai		2015: Freitagnachmittag, 03. Juli	
2016: Freitag, 06. Mai		2016: Freitagnachmittag, 08. Juli	
2017: Freitag, 26. Mai		2017: Freitagnachmittag, 07. Juli	
2018: Freitag, 11. Mai		2018: Freitagnachmittag, 06. Juli	